

DUMONT

Reise-Taschenbuch

A photograph of a white lighthouse with blue horizontal stripes, situated on a rocky island. Large, white-capped waves are crashing against the shore in the foreground. The sky is overcast and grey. The word 'wales' is written vertically in a large, white, serif font on the right side of the image.

wales

Wild ist dieses alte Keltenland ganz im Westen Britanniens. Unwiderstehlich locken die grauen Bergriesen von Snowdonia, die grünen Hügel von Powys und die kargen Höhen der Brecon Beacons oder am Meer die weiten Sandstrände von Anglesey und die schroffen Klippen von Pembrokeshire. Viel Platz zum Wandern bietet Wales – und Gegenden, in denen man mehr Schafen als Menschen begegnet. Wer den schmalen Sträßchen bis ans Ende folgt, entdeckt alte Burgen und Kirchen für keltische Heilige, deren Namen kaum jemand kennt. Das urbane Highlight ist Cardiff, das den Kohlenstaub abgestreift hat und sich als junge, lebendige Hauptstadt präsentiert.



Noch mehr aktuelle Reisetipps von Petra Juling sowie News zum Reiseziel finden Sie auf www.dumontreise.de/wales.

Ihre Reisekarte steckt hinten im Buch

10 Highlights in Wales



0 20 40 km

DUMONT

Reise-Taschenbuch

wales

Petra Juling





Senkrechtstarter

Der englische König Eduard I. wollte kein Risiko: Wie ein dreifach gesicherter Treppenturm steht Rhuddlan Castle im Clwyd-Tal nicht weit von der Küste. Die ausgeklügelte Festungsgeometrie von Eduards Baumeister James of St George aus konzentrischen Ringen mit runden Ecktürmen lieferte den Bogenschützen des 13. Jh. das perfekte >Arbeitsfeld<. In seiner Burg fühlte sich Eduard so sicher, dass er 1284 die Statuten von Rhuddlan verfügte. Damit zog er einen Schlussstrich unter die walisische Eigenständigkeit und führte die englische Justiz und Verwaltung ein.

Überflieger

Hummer und Austern

• Church Bay

Holyhead

Vogelstation mit
Leuchtturm

Anglesey

**Klippen,
Sandstrände,
magische Orte**

Märchen-
schloss
für den
Prince
of Wales

Das Dach
von Wales

• Caernarfon

Mount
Snowdon

Das Paradies der Abgeschiedenheit

Llyn Peninsula

• Aberdaron

**Surfers
Traum**

Bardsey Island
Wo 20.000 Heilige
ruhen, leben heute
kaum ein Dutzend
Menschen und
400 Schafe.

Cardigan Bay

Delfine sichten

Viktorianisches Seebad

Llandudno

• Conwy

**Burgen-
städtchen
am Meer**

Clwydian Range

Hügelhöhen mit Blick bis Liverpool

Gemütlich
der Ort,
malerisch
das Tal

Llangollen

**Alles so schiefer-
grau hier ...**

• Blaenau Ffestiniog

• Portmeirion

**Burg mit
Sandstrand**

• Harlech

Eine Stadt
wie
eine Film-
kulisse

• Bala
Unter Dampf
am See entlang

Pass-Straßen- Zickzack und Bergeinsamkeit

• Llanrhaeadr-y-m
Mochant

Kanal kreuzt
Schlucht – auf
einem Aquädukt
• Pontcysyllte-
Aquädukt

pittoresk

Ein Castle
voller
Kuriositäten

• Powis Castle

Berriew

Exzentrik
in der
Provinz

• Gregynog Hall

**Harfenspiel &
Gartenkunst**

**Seebad mit
akademischen
Weihen**

• Aberystwyth

Querfeldein

Fundstücke — zwischen Bergen und Meer, Trubel und Einsamkeit. In Wales gibt es neben frischem Wind viel Raum für neue Erfahrungen.



Der Berg ruft!

Den Eintausender-Gipfeln von Snowdonia wird alles Mögliche angedichtet. König Artus soll hier in einer Höhle den Schlaf des Gerechten schlafen, bis zur Stunde seiner Wiederkehr, um die keltische Nation zu retten. Owain Glyndŵr verschwand, nicht wirklich besiegt, im Nebel der Berge, nachdem seine Rebellion missglückte. Die alpinen Gipfel waren für den Bezwinger des Mt. Everest, Sir Edward Hillary, auch keine leichte Übung.

Das Meer lockt ...

Dramatisch sind die Klippen im Süden an der Halbinsel Gower und in Pembrokeshire, wo ein Küstennationalpark eingerichtet wurde. In Nordwales gehören die Strände und Klippen auf der Insel Anglesey zu den schönsten der Britischen Inseln. Das gilt auch für die Sandstrände der einsamen Halbinsel Llŷn. Dorthin, weit im Westen, verfährt sich kaum ein Tourist – es sei denn, er oder sie ist ein Surf-Crack.

Nicht alle Waliser sprechen Walisisch

Aber die es tun, freuen sich über ein »Bore da« (»Guten Tag!«) oder ein freundliches »Diolch yn fawr!« (etwa: dolchinwaur, »Vielen Dank!«) mit schön geroltem »r«.



Worauf hätten Sie Lust? Coasteering – Klettern an der Steilküste mit Sprung ins kalte Nass und einem kurzen Wellenbad? Oder Zip-lining – bis zu 70 km/h schnell über den Abgrund im alten Steinbruch sausen? Oder lieber Matsch und Dreck beim Mountainbiking? Weniger extreme Abenteuer? Wanderungen über Berg und Tal, bei denen Sie meistens weniger Menschen als Schafe treffen?



2700 km Küste erwandern

Auf dem Wales Coast Path erleben Sie die schönsten Abschnitte der insgesamt 2700 km langen Küste von Wales ganz hautnah. Der starke Tidenhub sorgt dafür, dass Sie eine Bucht mal voller Wasser, mal mit Sandstrand sehen – es wird einfach nie langweilig. Einige Teilstrecken, besonders in Pembrokeshire und auf Anglesey, sind anstrengender, als viele denken, selbst geübte Wanderer kommen an den Steilklippen aus der Puste, wenn es mal 100 m auf- und dann wieder abwärts geht. Gutes Schuhwerk ist auf den holprigen Pfaden ebenso angesagt wie Vorkkehrungen für alle Wetter: Sonnen- oder Regenschutz, je nach Ansage.

Mit Schirm, Charme ...

... und Gummistiefeln. Wolkenbrüche gehören zum Wales-Urlaub einfach dazu. Die beste Zuflucht ist ein Tea Room. Während draußen der Regen prasselt, kommt man bei frisch gebackenen Welshcakes und einer Kanne Tee schnell mit den Einheimischen ins Gespräch – am besten übers Wetter.



Schwertransport nach Stonehenge: In den Preseli Mountains ging die Reise der »bluestones« los.



Gärten und Burgen

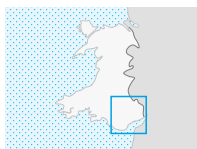
Gärten wie Aberglasney im Tywi-Tal oder Bodnant Garden im Conwy-Tal profitieren vom milden Klima der Küsten. Manchmal begleiten die Gärten Herrensitze wie Powis Castle in Mittelwales oder Märchenarchitektur wie Portmeirion. – Burgen? Nirgendwo auf der Welt stehen so viele Burgen wie in Wales. Die Mittelalterfantasien viktorianischer Industriearbener wie Castell Goch bei Cardiff oder Penrhyn bei Bangor ausgenommen, gibt es reichlich echtes Mittelalter. Meist blieben nur romantische Ruinen von den Festungen der walisischen Prinzen, während die Burgen des englischen Königs Eduard I. als Prachtexemplare erhalten sind. Auf Caernarfon Castle wird traditionell der Thronfolger gekrönt.

Inhalt

- 2 Senkrechtstarter
 - 4 Überflieger
 - 6 Querfeldein
-

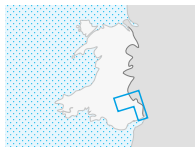
Vor Ort

Cardiff, die Valleys und Glamorgan 14



- 17 Cardiff/Caerdydd
- 22 **Lieblingsort** Castle Arcade
- 26 **Tour** Schauseite einer modernen Hauptstadt
- 32 Penarth
- 34 Barry Island
- 35 Caerphilly
- 36 **Tour** Alte Industrie und Schlossbesuch
- 37 Taff Valley und Rhondda Valley
- 38 Merthyr Tydfil
- 40 Llantwit Major
- 41 Bridgend und Umgebung
- 42 **Tour** Hohe Dünen und steile Klippen an Glamorgans ›Land's End‹
- 44 Cowbridge
- 44 Newport und Umgebung
- 46 Blaenavon
- 48 Caerleon
- 50 **Zugabe** Tiger Bay

Wye Valley und Brecon Beacons 52

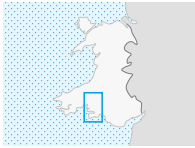


- 55 Chepstow
- 56 Wye Valley
- 56 Tintern
- 57 **Tour** Auf der Suche nach dem Pittoresken
- 58 Monmouth und Umgebung
- 60 **Tour** Dreiecksgeschichte im Grenzland
- 62 Symonds Yat
- 62 Raglan Castle
- 63 Abergavenny
- 65 Honddu Valley/Vale of Ewyas
- 66 Crickhowell und Umgebung
- 67 Talgarth
- 68 Hay-on-Wye
- 69 **Lieblingsort** Bücherstadt Hay-on-Wye
- 70 Brecon/Aberhonddu
- 71 Brecon Beacons National Park
- 73 **Zugabe** Zum ›Abhängen‹



Natur trifft Architektur – elegant spannt sich die gusseiserne Brücke über den River Wye.

Swansea, Gower und Carmarthenshire 74



- 77 Swansea/Abertawe
- 86 Mumbles
- 87 The Gower
- 91 **Tour** *Die karge Schönheit wilder Küsten*
- 92 Vale of Neath
- 93 Llanelli Wetland Centre Wales
- 93 Carmarthen/Caerfyrddin
- 95 Llandeilo und Umgebung
- 96 **Tour** *Die Landschaft als Garten*
- 99 **Lieblingsort** *Der Garten von Aberglasney*
- 100 National Botanic Garden of Wales
- 100 Llandovery und Umgebung
- 101 Carmarthen Bay
- 103 **Zugabe** *Dylan Thomas*

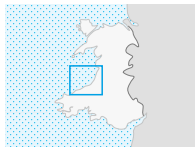
Pembrokeshire 104



- 107 Tenby
- 111 Pembroke und Pembroke Dock
- 113 **Tour** *Raue Küste und liebliche Seen*
- 114 Milford Haven

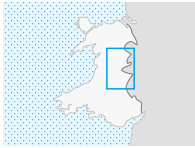
- 115 Haverfordwest
- 117 St Bride's Bay
- 117 St David's Halbinsel
- 119 **Tour** *Zu keltischen Heiligen und Megalithgräbern*
- 123 **Tour** *An Steilklippen entlang zum Wasserfall*
- 124 Fishguard/Abergwaun
- 125 **Tour** *Wunder auf dem Pilgerweg*
- 126 Gwaun Valley und Preseli Mountains
- 127 **Lieblingsort** *Der Kirchhof von Nevern*
- 128 Newport/Trefdraeth
- 131 **Zugabe** *Gesundes aus dem Meer*

Ceredigion 132



- 135 Von Poppit Sands bis Llangrannog
- 136 New Quay
- 138 Aberaeron
- 139 Aberystwyth
- 146 **Tour** *Expedition in die Flussmarschen*
- 147 Cardigan und Umgebung
- 148 **Lieblingsort** *Cilgerran Castle*
- 150 Cenarth und Umgebung
- 151 Newcastle Emlyn und Umgebung
- 153 Lampeter
- 154 Tregaron und Umgebung
- 155 **Zugabe** *Ein walisischer Kult(ur)-Ort*

Powys und mittelwalisisches Grenzland 156



- 159 Llanwrtyd Wells
- 160 Builth Wells und Umgebung
- 161 Llandrindod Wells
- 161 Knighton
- 162 **Tour** Wandern an der grünen Grenze
- 164 Presteigne und Umgebung
- 165 Rhayader und Umgebung
- 166 **Tour** Und manchmal kreuzt eine Schafherde den Weg
- 167 Llanidloes
- 168 Newtown/Y Drenewydd
- 169 Montgomery
- 169 Welshpool
- 171 **Lieblingsort** Pistyll Rhaeadr
- 172 Berwyn Mountains
- 173 **Zugabe** Bog Snorkelling

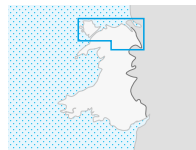
Snowdonia und Llŷn 174



- 177 Machynlleth und Umgebung
- 179 Dolgellau und Umgebung
- 181 Routen auf den Cadair Idris
- 182 **Tour** Am Fuß des Zauberbergs

- 183 Aberdyfi/Aberdovey
- 183 Tywyn
- 184 Von Fairbourne bis Harlech
- 187 Portmeirion
- 188 Von Porthmadog in die Berge
- 190 Blaenau Ffestiniog
- 191 Beddgelert
- 192 **Tour** Auf das Dach von Wales
- 194 Llanberis
- 196 Mount Snowdon
- 196 Capel Curig
- 197 **Lieblingsort** Llynau Mymbyr
- 198 Betws-y-Coed und Umgebung
- 199 Bala
- 200 Oberes Conwy Valley
- 202 Halbinsel Llŷn
- 207 **Zugabe** Strahlende Zukunft

Anglesey und der Nordosten 208

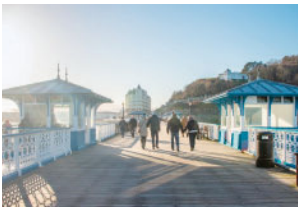


- 211 Anglesey/Ynys Môn
- 213 **Lieblingsort** St Seiriol's Well
- 214 **Tour** Küstenwald und Flussmarschen
- 217 Holy Island
- 219 **Tour** Begegnung mit seltenen Vögeln
- 220 **Tour** Spur der Steine
- 222 Caernarfon
- 224 Bangor

- 224 Conwy
- 226 Llandudno
- 231 Golden Coast
- 231 Clwyd Valley
- 232 Denbigh und Umgebung
- 233 **Tour** Cairns im Heideland,
Otter im See
- 234 Holywell
- 234 Ruthin und Umgebung
- 235 Mold und Clwydian Range
- 236 **Tour** Auf den Spuren der
Industriegeschichte
- 238 Wrexham und Umgebung
- 238 Llangollen und Umgebung
- 240 Pontcysyllte-Aquädukt
- 241 Ceiriog Valley
- 243 **Zugabe** Seebäder in der Krise?

Das Kleingedruckte

- 244 Reiseinfos von A bis Z
- 258 Sprachführer
- 260 Kulinarisches Lexikon



Ein Spaziergang am Pier von Llandudno macht ohne Wind und Regen besonders Freude.

Das Magazin

- 264 *Walisische Sehnsuchts Gipfel*
 - 266 *Im Zeichen des Roten Drachen*
 - 268 *Mit Volldampf in die Berge*
 - 270 *Küste in Bewegung*
 - 274 *Sagenhaftes aus dem Land der Mythenkönige und Rebellen*
 - 276 *Märchen für Erwachsene*
 - 279 *»Alle Waliser singen«*
 - 280 *Nachhaltig leben: praktisch, einfach, gut*
 - 282 *Nationalsport der Waliser*
 - 286 *Im Takt der Gezeiten*
 - 290 *Mit dem Kumpel auf Zechentour*
 - 292 *Das zählt*
 - 295 *Reise durch Zeit & Raum*
 - 298 *»Woven in Wales«: Wolltextilien*
 - 300 *Kraft-Bier aus Wales*
 - 302 *Alles Käse ...*
-
- 304 *Register*
 - 311 *Autorin & Impressum*
 - 312 *Offene Fragen*

Vor



Hauptsache, einer weiß, wo's langgeht. Nicht nur Schafe, auch manche Menschen haben Schwierigkeiten, sich im Gebirge zu orientieren.

Ort



Cardiff, die Valleys und Glamorgan

Eine Region erfindet sich neu — nach Kohle, Eisen und Stahl überzieht ein Hauch von Grün Hauptstadt und Valleys.

Seite 17

Cardiff

Die junge Hauptstadt der kleinen walisischen Nation wird blitzblank herausgeputzt. Sie wächst und wächst, bald über sich selbst hinaus, vor allem in Sachen Kultur.



Seite 19

Shoppen & Chillen

Wer eine entspannte Atmosphäre beim Shoppen schätzt, findet eine Alternative zu Cardiffs modernen Shopping Malls in den Einkaufspassagen des 19. Jh.: Royal Arcade, Morgan Arcade und Castle Arcade – Bummeln, Schauen, Kaffeetrinken.



Eine Petroleumlampe
in der Kohlegrube?
Geht gar nicht!



Seite 26

Cardiff Bay Trail

Wo einmal der größte Kohlehafen der Welt war, startet die Runde um die künstliche Lagune, mit Superblick auf die moderne Skyline der walisischen Hauptstadt. Man kann auch die Fähre nehmen.

Seite 27

St Fagan's

Das Freilichtmuseum St Fagan's am Stadtrand von Cardiff gibt Einblicke in walisische Alltagswelten aller Epochen – vom Grafenschloss bis zum Arbeiterreihenhaus, vom Bauernhof bis zum Pub. Und alles in einem herrlichen Park mit viel Grün.

Eintauchen

Seite 35

Caerphilly Castle

Die zweitgrößte Burg Britanniens hat einen Turm, der schiefer ist als der von Pisa. Finden Sie vor Ort heraus, warum.



Seite 42

Glamorgan Heritage Coast

Ob Dünen, weiter Sandstrand oder spektakuläre Klippen – alles erleben Sie hautnah bei einer Wanderung auf dem Küstenpfad zum südlichsten Punkt von Wales zwischen Ogmores-by-Sea und Llantwit Major.

Seite 36

Taff Trail

Der Radweg zwischen Pontypridd und Cardiff führt vorbei an historischen Relikten der Industrie, aber auch am Märchenschloss eines Kohlebarons und an einer Kathedrale.

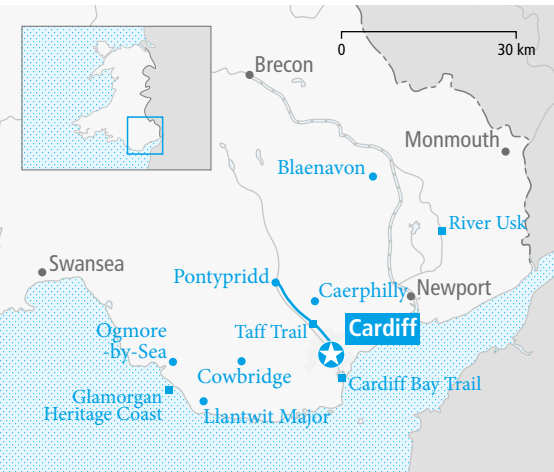


Seite 46

Blaenavon

Spätestens nach der Schließung der Kohlezeche sah es düster aus für Blaenavon. Dann die Überraschung: Im Jahr 2000 wurde Blaenavons Eisenhütte UNESCO-Welterbe und die alte Kohlezeche eine Besuchergrube.

Wahrzeichen der Schaugrube
The Big Pit in
Blaenavon ist
der Förder-
turm.



In Cardiff und Umgebung kommen Foodies ins Schwelgen. So hat sich das Städtchen Cowbridge im Vale of Glamorgan zu einem richtigen Feinschmecker-Dorado entwickelt.

erleben

Schwarzes Erbe, grüne Täler und Hauptstadtflair

C

Cardiff und die South Wales Valleys stehen für die rücksichtslose Industrialisierung, die im 19. und 20. Jh. einen ganzen Landstrich dem Diktat der Kohle unterwarf.

Schmuddelkind wird Glitzermetropole

Aus dem früheren Kohlehafen ist zu Beginn des 21. Jh. die Hauptstadt von Wales geworden. Die Verwandlung in rasantem Tempo dauerte kaum mehr als ein Jahrzehnt. Cardiff ist eine Stadt mit jungem urbanem Puls, die mithalten will und kann mit den britischen Kulturmetropolen. Kultur reicht aber nicht, Cardiff versteht sich auch als eine Hochburg des Massensports, Stichwort Rugby.

Konjunkturmotor Welterbe

Manch ehemalige Kohlegrube (*colliery*) ist heute umgewandelt in einen Freizeitpark oder ein Naherholungsgebiet. Aber auch die harte Arbeitswelt von einst ist in den Valleys ein Thema: In Blaenavon, Welterbestätte der UNESCO, lässt die ehemalige Zeche The Big Pit die Vergangenheit wieder aufleben, mit echten Kumpels und echter Kohle (s. Magazin S. 290).

ORIENTIERUNG



www.visitcardiff.com: umfassende Infos über Cardiff und Umland; auch Buchung von Unterkunft.

www.thevalleys.co.uk: Wissenswertes über die Valleys, Aktivangebote.

www.glamorganheritagecoast.com: die Küste von Penarth bis Porthcawl, mit Unterkunftsliste.

Verkehr: Von Cardiff nach Norden in die Valleys bis Merthyr Tydfil, Aberdare, Rhondda, Rhymney, nach Süden sowie entlang der Küste bis Bridgend (und weiter bis Swansea) bestehen sehr gute Bahnverbindungen und ergänzend ein dichtes Busnetz. Infos: www.cardiffbus.com. Preiswert sind die Expressbusse u. a. nach Swansea, aber auch ins ganze Land, z. B. nach Aberystwyth mit TrawsCymru (s. a. S. 257).

Eine eindrucksvolle Küste

Wanderer und Naturfreunde zieht es an die Glamorgan Heritage Coast. Entlang ihrer 52 km langen Küste führen Wanderpfade durch Dünen mit Sandstrand, über Steilküsten und an den südlichsten Punkt von Wales, Lavernock Point. Die Seebäder Penarth und Porthcawl locken Wassersportler aller Couleur.

Cardiff/Caerdydd



Auf den ersten Blick wirkt die Hauptstadt von Wales wenig anziehend: Postmoderne Bürotürme, vierspürige Straßenschneisen, riesige Baustellen – darin gleicht Cardiff anderen Großstädten. Zu Beginn des 21. Jh. ist aus dem düsteren Kohlehafen eine blinkende Vorzeigemetropole geworden. Ein ganzes Viertel wurde umgekrempelt: Die Docks von Cardiff Bay, einst ›Tiger Bay‹, sind einer modernen städtischen Zone mit breitem Kultur-, Freizeit- und Konsumangebot gewichen und wurden zur Spielwiese zeitgenössischer Architekten.

Mit der Industrialisierung war das einstige Fischerdorf an der Taff-Mündung rasant gewachsen. Um 1800 hatte Cardiff noch unter 1000 Einwohner. Das

Tempo der Veränderung ist noch immer atemberaubend: Um die walisische Hauptstadt schießen postmoderne Glas- und Betonbauten wie Pilze aus dem Boden. Mitten im Zentrum am Taff entstand bereits zum Rugby-World-Cup-Finale 1999 als ›Millennium Stadium‹ das heutige Principality Stadium. Viktorianische Architektur und Postmoderne stehen sich vielerorts krass gegenüber – eine Metropole aus einem Guss ist Cardiff ohnehin nie gewesen.

Der eigentliche Innenstadtkern zwischen Cardiff Castle und Shopping Arcades ist nur eine Seite von Cardiff, das Civic Centre, ein weitläufiges Repräsentationsviertel mit Universität, Museen, Verwaltungsgebäuden, und daran anschließend das Univiertel Cathays sowie die ausgedehnten Parks eine andere. Dazu kommen die Künstler- und Intellektuellen-Viertel Canton und Pontcanna sowie die dörflichen Straßen von Llandaff mit seiner Kathedrale westlich des River Taff.



Pause im Park: Der grüne Platz am Cardiff Civic Centre ist bei schönem Wetter ein Ort zum Chillen, nicht nur für Studierende der nahen Universität.

Stadtzentrum

Zentraler Ort der Stadt ist Cardiff Castle. Von der viel befahrenen Castle Street sind Burggelände und Bute Park durch eine hohe Mauer, **Animal Wall 1**, getrennt. Skulpturen von exotischen Tieren wie Ameisen- und Waschbären, Jaguaren und Geiern blicken auf die Passanten herab. Ein Durchgang führt in den wunderschönen Bute Park (s. u.), der sich an den Ufern des River Taff erstreckt.

Traumschloss eines Kohlebarons

Abgesehen von dem normannischen Donjon im Burghof stammt **Cardiff Castle 2** weitgehend aus dem 19. Jh. und ist das Werk eines spleenigen Millionärs und seines Baumeisters. Der dritte Marquis von Bute (1847–1900) war einer der weltweit reichsten Männer seiner Zeit. Er hatte nichts Besseres zu tun, als sein Vermögen dafür zu verwenden, das halb verfallene normannische Castle in ein Traumschloss zu verwandeln. Sein Freund, der Architekt William Burges (1827–81), entwarf für ihn ein viktorianisches Neuschwanstein, dessen Extravaganz sich erst bei einer Innenbesichtigung ganz offenbart: orientalische Träumereien und mittelalterliche Rittersäle, italienische Renaissance und

KOHLEBARONE

K

Seit Mitte des 18. Jh. bestimmten die Lords of Bute die Geschehnisse der Region um Cardiff. Sie waren nicht nur im Besitz der ergiebigen Kohleflöze in den Tälern nördlich der Stadt, sondern bauten auch die Hafenanlagen, von denen aus das ›schwarze Gold‹ in den Zeiten des Kohlebooms verschifft wurde: Butetown und Bute Docks.

Alice in Wonderland – das Schloss ist ein eklektisches Fantasiegebilde, erbaut aus kostbarsten Materialien aus ganz Europa. Höhepunkt ist der 1869–73 gebaute Clock Tower. Bei einer speziellen **Clock Tower Tour** erklimmen Unermüdliche die Wendeltreppe und bekommen einige ungewöhnliche Turmzimmer zu sehen.

Butes Palast ist heute im Besitz der Stadt, denn nach der Verstaatlichung des Kohleabbaus 1947 trennten sich die über Nacht ›verarmten‹ Butes von ihrer Residenz, deren Erhalt enorme Summen verschlang, und vom umliegenden Gelände, heute Bute Park.

Bei einem Besuch des Burggeländes stößt man auch auf eine Ausstellung zur Militärgeschichte, **Firing Line**, die die Rolle walisischer Soldaten bei den Auslandseinsätzen der britischen Armee von Waterloo bis heute beleuchtet. An den letzten Krieg wird auch erinnert: Während der deutschen Luftangriffe auf Cardiff im Zweiten Weltkrieg dienten Tunnel in Cardiff Castle den Menschen in der Stadt als Luftschutzbunker.

Castle Street, T 029 20 87 81 00, www.cardiffcastle.com, Führungen März–Okt. 9–18, letzter Einlass 17 Uhr, Nov.–Feb. 9–17 Uhr (letzter Einlass 16 Uhr), mit Audioguide £ 13, House-Touren ab 10 Uhr mit 50-minütiger Führung durch weitere Räumlichkeiten zzgl. £ 3,25, Clock Tower Tour zusätzl. £ 4,50

Luft schnappen

Bei schönem Wetter sehr zu empfehlen ist ein Spaziergang im **Bute Park 3**. Der einstige Privatpark des Marquis of Bute wurde Ende des 18. Jh. von Capability Brown angelegt. Erholsam für das Auge sind bis heute die Baumgruppen und weiten Rasenflächen, die sich zwischen Cardiff Castle und dem River Taff erstrecken.

Stadtgeschichte

Der eindrucksvolle helle Prachtbau inmitten des Shopping-Gewimmels zieht alle Blicke auf sich: Es ist **The**

Old Library, 1880–82 als Bibliothek errichtet. Heute macht in dem historischen Gebäude die multimediale Dauerausstellung **The Cardiff Story** 15 Cardiffs wechselvolle Vergangenheit be-greifbar (s. S. 25). Einen Blick wert ist auch das schön gekachelte Treppenhaus (*tiled corridor*).

The Hayes, www.cardiffmuseum.com, tgl.
10–16 Uhr, Eintritt frei

Moderne Gladiatoren-Arena

Das als Millennium Stadium zur Jahrtausendwende fertiggestellte und später in **Principality Stadium** 4 umbenannte Stadion der Superlative erhebt sich über dem Fluss Taff, an dessen Ufer man auf Holzplanken eine bequeme Promenade vom Bahnhof Richtung Bute Park und Cathedral Road unternehmen kann. Das Mega-Oval fasst 74 500 Zuschauer und entstand an der Stelle des legendären Cardiff Arms Park, wo das Waliser Rugbyteam in den 1970ern seine großen Triumphe feierte (s. S. 283). Das Stadion dient auch als Konzertarena – hier standen schon die Rolling Stones, Madonna u. a. auf der Bühne – und für Fußballspiele, so bei der Champions League 2017. Die Besichtigung umfasst u. a. die Umkleieräume der Spieler, auch bekannt als ›Drachenhöhle‹, untermalt durch Zuschauergeraune von den Rängen, sowie den *players' tunnel*, durch den die Spieler einlaufen.

Westgate Street, T 029 20 82 22 38, www.principalitystadium.wales, Mo–Sa 10–17, So 10.15–16 Uhr, Mini Tour (40 Min.) Erw. £ 12,50, unter 16 J. £ 9

Bummel durch die Innenstadt

Der Innenstadtkern zwischen Castle im Norden, Stadion im Westen, Bahnhof im Südwesten und Cardiff International Arena im Südosten ist eine einzige große Fußgängerzone mit riesigen Shopping-malls, ein idealer Aufenthaltsort bei Regenwetter. Einen eher nostalgischen Ein-

WAS SIND 1000 JAHRE?

Cardiff Castle steht auf fast 2000 Jahre alten Mauern. Reste der Stadt-mauer einer römischen Siedlung sind – auch von außen erkennbar – in die Südostseite der Burgmauer von Cardiff Castle integriert. 1889 wurden die bis zu 3 m dicken Mauern unter der Erde entdeckt und sind heute auf 90 m Länge durch einen Tunnel erschlossen, zu sehen im **Interpretation Centre** des Castle. Rund 1000 Jahre nach den Römern kamen die Normannen: Der auf einem Wall er-richtete Donjon der Burganlage aus den Zeiten von Robert Fitzhamon (gest. 1107), dem späteren Duke of Gloucester, ist im Burghof von Cardiff Castle noch erhalten.

stieg ermöglicht gegenüber Cardiff Castle die hübsche viktorianische Passage **Castle Arcade** 5 (s. Lieblingsort S. 22). Sie führt zur High Street, von der man in die überdachten, ebenfalls viktorianischen **Indoor Markets** 6 gelangt, die Markthalle der Stadt mit Gemüse- und Obstständen, aber auch allerlei Krimskrams. Von der Empore der 1891 aus Gusseisen und Glas erbauten lichten Halle hat man den besten Blick auf die verzierten Eisenträger und das Treiben an den Ständen. Von den viktorianischen Vorbildern inspiriert, aber weniger gemütlich sind der moderne Einkaufspassagenkomplex **St David's Centre** 1 mit der integrierten Konzerthalle **St David's Hall** 6 sowie **Queens Arcade** 2. In diesen überdimensionierten Konsumlabrynthin mit den üblichen Filialen der großen Handelsketten kann man sich fast verlaufen.

Shoppen mit Genuss vereint

Vielleicht findet man aber auch den Weg über The Hayes vorbei an der Old Library

Cardiff/Caerdydd

Ansehen

- 1 Animal Wall
- 2 Cardiff Castle
- 3 Bute Park
- 4 Principality Stadium
- 5 Castle Arcade
- 6 Indoor Markets
- 7 New Library
- 8 City Hall
- 9 Law Courts
- 10–14 s. Cityplan S. 24
- 15 The Old Library/
The Cardiff Story
- 16 National Museum and
Gallery
- 17 s. Cityplan S. 24

Schlafen

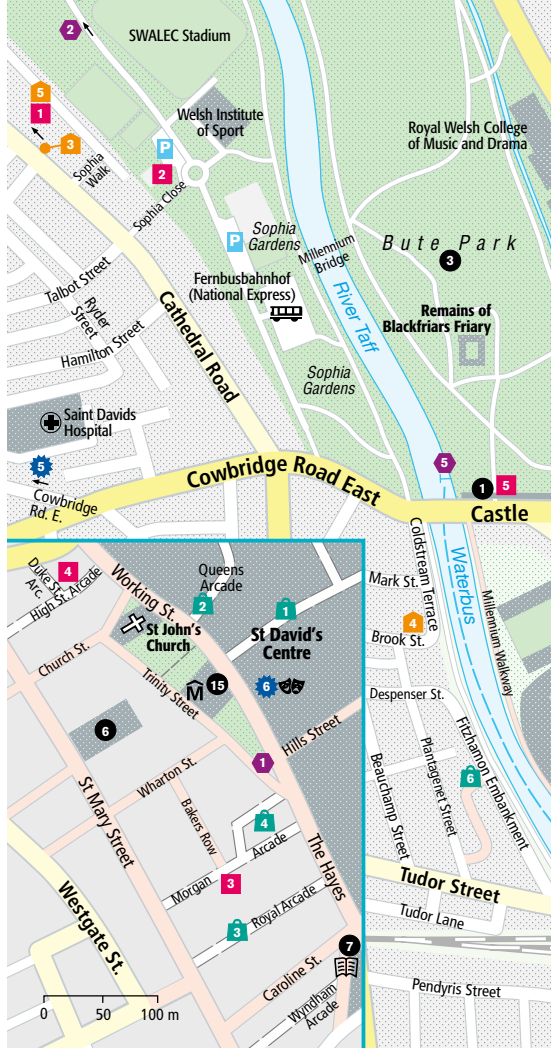
- 1 und 2 s. Cityplan S. 24
- 3 The Town House Hotel
- 4 Austin's
- 5 Cardiff Caravan Park

Essen

- 1 The New Conway
- 2 Brewhouse & Kitchen
- 3 The Plan Café Bar
- 4 Garlands Eatery &
Coffee House
- 5 Pettigrew's Tea Room
- 6 und 7 s. Cityplan S. 24

Einkaufen

- 1 St David's Centre
- 2 Queens Arcade
- 3 Royal Arcade
- 4 Spillers
- 5 John Lewis
- 6 Riverside Market
- 7 s. Cityplan S. 24

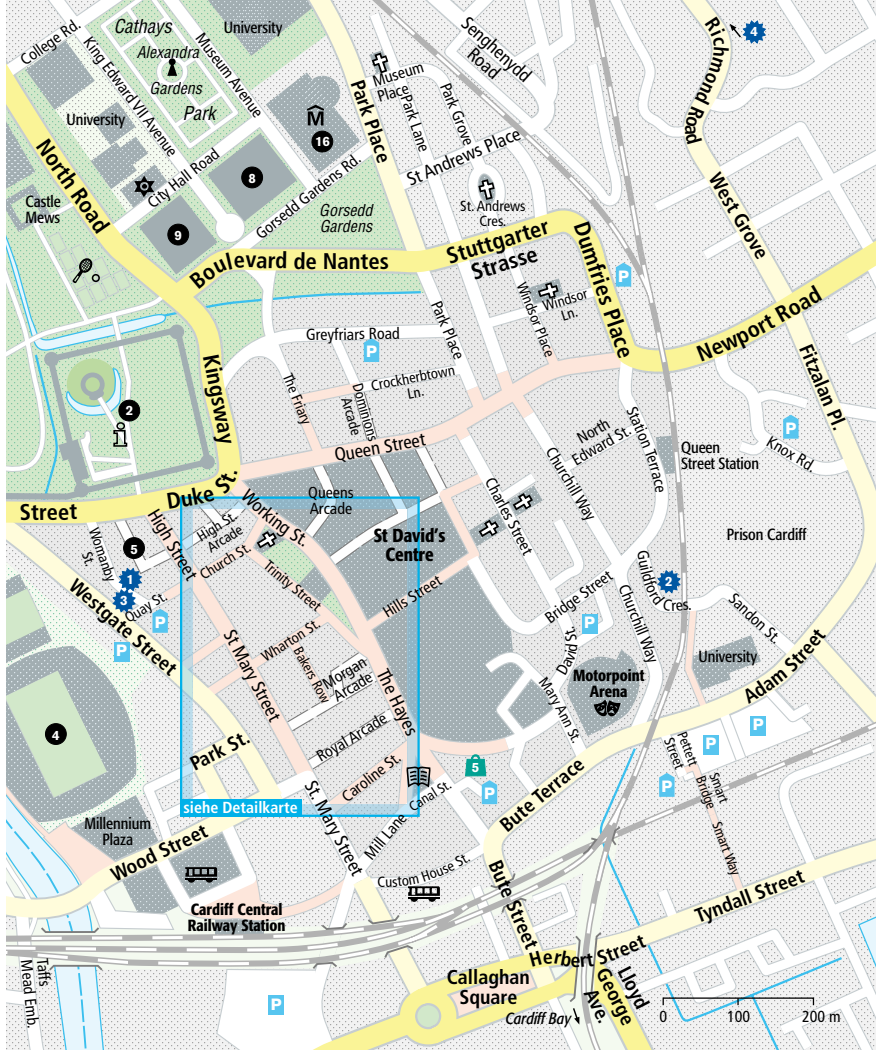


Bewegen

- 1 Fogos Free Tours (Start-
punkt)
- 2 Pedal Power
- 3 und 4 s. Karte Cardiff
Bay Trail S. 26
- 5 Aquabus (Anleger)

Ausgehen

- 1 Clwb Ifor Bach
- 2 Gwdihw Bar
- 3 Tiny Rebel
- 4 The Globe
- 5 Chapter Arts Centre
- 6 St David's Hall



ins **Cafe Quarter** in der Mill Lane, wo die Cafésische bei schönem Wetter draußen stehen und man sich im schicken Schatten der postmodernen **New Library** ⑦, der neuen Bibliothek, entspannen kann, bevor die kleinen feinen Shops der viktorianischen Einkaufspassagen Wyndham Arcade, Royal Arcade sowie Morgan Arcade zu einer neuen Shoppingrunde

verlocken. In der **Morgan Arcade** sind neben dem Shoppingangebot architektonische Details einen Blick wert, etwa die dreigeteilten Rundbogenfenster mit Palladiomotiv. Mit ihr verbunden ist die **Royal Arcade** ③ (1858), die ihrem Namen alle Ehre macht und mit ihren Cafés und Designerläden ebenfalls eine Augenweide ist.

Lieblingsort



Shoppen und Chillen

Ein verregener Tag in Cardiff? Eine gute Gelegenheit, um durch die viktorianischen Passagen zu bummeln, die vermitteln ein so viel entspannteres Einkaufserlebnis als ihre modernen Gegenstücke. Die meisten haben eine begehbare Galerie in der ersten Etage und sind hübsch restauriert, wie die **Castle Arcade** 5. Wer mag, stärkt sich hier mit Welsh Rarebit oder einer walisischen Käseplatte im Eck-Bistro bei Madame Fromage (s. S. 29).

Repräsentation ist alles

Als die Butes das ausgedehnte Areal von Cathays Park östlich des Taff 1898 an die Stadt Cardiff verkauften, entschieden sich die Stadtväter, nicht zu kleckern, sondern zu klotzen: **Civic Centre**, ein Verwaltungsviertel aus einem Guss, wurde geplant, mit breiten geraden Straßen und großzügigen Gebäuden in klassischer Grandeur. 1905 war das Prunkstück edwardianischer Zuckerbäcker-Architektur, das Rathaus **City Hall** 8, fertig. Mit der von einem walisischen Drachen gekrönten Kuppel und dem 59 m hohen Uhrturm ist es ein Wahrzeichen der Stadt. Flankiert wird es vom Gerichtsgebäude, **Law Courts** 9, und dem National Museum and Gallery (s. S. 25). Hinter dem klassisch-gravitätischen Museumsbau residiert das College der University of Wales, gegründet 1883. All diese Gebäude gruppieren sich um den **Cathays Park**, Treffpunkt von Studenten und Bewohnern der Stadt.

Llandaff

📍 019

Die Cathedral Road führt hinaus nach Llandaff (s. a. Tour S. 36). Heute ein Vorort von Cardiff, ist es mit seiner Bischofskirche **Llandaff Cathedral** ein bedeutender historischer Ort. Die Kirchengebäude aus dem Mittelalter lagen im frühen 19. Jh. in Trümmern. Gleich nach dem Wiederaufbau zerstörte sie 1941 eine deutsche Weltkriegsbombe. Erneut wiederaufgebaut, ist die Kathedrale heute ein Schmuckstück. Innen überrascht die überlebensgroße Aluminium-Christusfigur, ein Werk von Jacob Epstein (1952). Rund 70 Jahre älter und ein Leckerbissen für Fans viktorianischer Kunst ist ein unscheinbarer Triptychon links vom Eingang. Der führende Kopf der Präraffaeliten, Dante Gabriel Rossetti (1828–82), hat darauf seine dichtenden

und malenden Freunde porträtiert. Einige Glasfenster des Gotteshauses wurden von Künstlern aus ihrem Kreis gestaltet.

Cardiff Bay

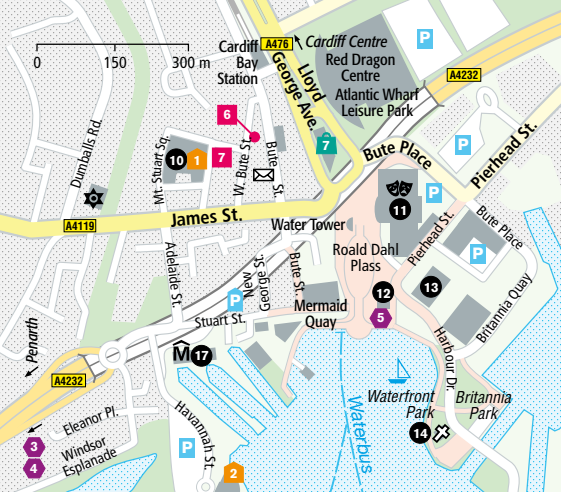
📍 019

Ganz schön viel Kohle gemacht

Mehr als 150 Jahre lang war Cardiff Bay das Herzstück des Wirtschaftsstandorts Cardiff, der weltgrößte Umschlagplatz für Kohle und Eisen. »Carrying coal to Cardiff« (Kohle nach Cardiff tragen) war früher die englische Entsprechung für »Eulen nach Athen tragen«. Ein Symbol der einstigen Wirtschaftsmacht ist die prächtige, 1884–88 im Stil des italienischen Barock gebaute Kohlebörse, **Coal Exchange** 10. Hier wurde im Jahr 1907 zum ersten Mal ein Handel über die damals sehr hohe Summe von einer Million Pfund abgeschlossen. Der prächtige Bau ist zu einem eleganten Hotel (s. S. 27) umgebaut worden – ein gutes Vorbild für ein Facelifting des Butetown-Viertels nicht mit der Abrissbirne, sondern durch Aufwertung vorhandener historischer Bausubstanz.

Modern gestylt

Wie ein Flaggschiff der walisischen Kunstszene reckt sich am Bute Place der Bug eines Dreiecksbaus in den Wind: Die Galerie für Kunsthandwerk und Design **Craft in the Bay** 7 teilt sich das Glasgebäude mit einem Café. Auf zwei Etagen eine Fundgrube für Ungewöhnliches und Authentisches – wer ein originelles Souvenir sucht, findet bestimmt etwas. Daneben ragt über 20 m hoch der blitzblanke Edelstahlpfeiler des Water Tower auf. Und klein, fast unscheinbar mahnt seit dem 2. Oktober 2017 eine Mahatma-Gandhi-Skulptur zum Frieden. Die Millennium Waterfront bildet den Rahmen für eine Reihe von Skulpturen zeitgenössischer Künstler. Aber man kann



Cardiff Bay

Essen

- 1–5** s. Cityplan S. 20
- 6** Octavo Bookcafe and Wine Bar
- 7** Sunflower & I Café Bar

Einkaufen

- 1–6** s. Cityplan S. 20
- 7** Craft in the Bay

Bewegen

- 1** und **2** s. Cityplan S. 20
- 3** und **4** s. Karte Cardiff Bay Trail S. 26
- 5** Aquabus (Anleger)

Ansehen

- 1–9** s. Cityplan S. 20
- 10** Coal Exchange
- 11** Wales Millennium Centre
- 12** Pierhead Building
- 13** Y Senedd
- 14** Norwegian Church Arts Centre

- 15** und **16** s. Cityplan S. 20
- 17** Techniquest

Schlafen

- 1** The Exchange Hotel
- 2** The Principal St David's Hotel & Spa
- 3–5** s. Cityplan S. 20

hier auch im Atlantic Wharf Leisure Centre Hallensport treiben, ins Kino gehen oder sich in einem der zahlreichen Lokale am Mermaid Quay stärken.

Haste Töne?

Wenige Jahre nach der Jahrtausendwende, 2004, öffnete das Konzerthaus **Wales Millennium Centre** **11**. Das wohl auffälligste Gebäude in der Bay spielt in derselben Liga wie die Hamburger Elbphilharmonie: Mit seiner opulenten vorkragenden Front erinnert der Bau an ein Schlachtschiff, geziert von meterhohen Buchstaben-Fenstern, die, halb englisch, halb walisisch, eine bedeutungsschwere Sentenz ergeben. Am Abend bei Dunkelheit erkennt man besonders gut die Worte

der Dichterin Gwyneth Lewis an der Fassade: »In these stones horizons sing« (»In diesen Steinen singen Horizonte«) und weiter – auf Walisisch – »Creu gwir fel gwydr o ffwrnais awen« (»und schaffen Wahrheit wie Glas aus dem Schmelzofen der Inspiration«). Zu den monumentalen Inschriften ließen sich die Architekten durch antike römische Vorbilder inspirieren. Eine Hommage an einheimisches Baumaterial sind die aus Abbruchhalden in Nordwales stammenden Schieferplatten der Außenverkleidung sowie Stahl, dem gegen die salzschwängere Luft ein Bronzestrich verpasst wurde.

In dem Bau residieren Ensembles und Kulturschaffende, Cafés und Restaurants. Man kann Kunstausstellungen oder

Gratisvorstellungen der Glanfa Stage besuchen (mittags oder am frühen Abend, s. Website) – und abends Aufführungen von Weltrang genießen (s. a. S. 32).

Bute Place, www.wmc.org.uk, Mo–Fr 10–18, Sa/So 11–17 Uhr (an Spieltagen länger)

Begegnung mit Legenden

Das 1897 errichtete **Pierhead Building** 12 aus rotem Backstein wirkt warm, sympathisch, einladend. Gebaut wurde es als Sitz der Bute Dock Co. bzw. Cardiff Railway Co. und ist innen wie außen üppig im viktorianischen Stil dekoriert (u. a. hochwertige Kacheln im Treppenhaus). Eine Ausstellung im ersten Stock widmet sich der Arbeit der benachbarten Welsh Assembly sowie der Rolle einzelner Wäliser in der Weltgeschichte – von Laura Ashley bis zu Dylan Thomas; auch weniger bekannte Personen werden vorgestellt.

Pierhead, www.pierhead.org, tgl. 10.30–16.30 Uhr, Eintritt frei

Hier tagt die Nation

Mit seinem gewellten Dach einer Flunder nicht unähnlich, ist **Y Senedd** 13, der 2006 feierlich von der Queen eingeweihte Sitzungssaal des walisischen Nationalparlaments Welsh Assembly, ein umweltverträgliches Gebäude: Der Bau wird mit Erdwärme beheizt und das Dach fängt Regenwasser für die Toilettenspülung auf. Die gläserne Hülle signalisiert Transparenz, die Decke und der zentrale Trichter sind mit Holz in dem warmen Rotton kanadischen Ahorns verkleidet. Entworfen hat den Bau einer der drei Architekten des Pariser Centre Pompidou, Richard Rogers. Pierhead Street, www.assembly.wales, Mo–Fr 9.30–16.30, Sa, So, Fei 10–16.30 Uhr, Eintritt frei

Eine Kirche für die Kunst

Die kleine, schmucke Holzkirche wird heute als **Norwegian Church Arts Centre** 14 für Ausstellungen oder an-

dere Events genutzt. Der Bau ist eine originalgetreue Replik des im Jahr 1867 für norwegische Seeleute errichteten Gotteshauses. Damals waren die Handelsbeziehungen nach Norden eng: Die norwegischen Holzlieferungen waren für den Stollenbau im Kohlebergbau unentbehrlich. Im Vorgängerbau der heutigen Kirche fand die Taufe des in Llandaff geborenen Kinderbuchautors Roald Dahl (1916–90) statt, dessen Vater im Kohleexport-Geschäft mit Norwegen tätig war. Das Gebäude beherbergt eine Kunstgalerie im Obergeschoss und ein **Café**, dessen hochgelobte Kuchen oder kleine Gerichte wie Welsh Rarebit (um £ 5) eine Kostprobe wert sind.

Harbour Drive, T 029 20 87 79 59, www.norwegianchurchcardiff.com, tgl. 10.30–16 Uhr, Eintritt frei

Museen

Alles über Cardiff

15 The Cardiff Story: Die multimediale Dauerausstellung im historischen Bau der Old Library (s. S. 18) widmet sich der Stadtgeschichte. Die Entwicklung des Hafens, der Strukturwandel von der Industrie- zur Verwaltungsstadt und die persönlichen Geschichten der hier lebenden Menschen werfen ein Schlaglicht auch auf das Cardiff von heute.

Old Library, The Hayes, www.cardiffmuseum.com, tgl. 10–16 Uhr, Eintritt frei

Alles über Wales

16 National Museum and Gallery: Die walisische Geschichte – von der Eiszeit bis heute –, die Geologie und Naturgeschichte sowie Flora und Fauna des Landes sind Themen des Nationalmuseums. Besonders sehenswert sind aber die Kunstsammlungen im ersten Stock: europäische Malerei und Kunsthandwerk – von Gemälden des 17. Jh. (u. a. Lorrain, Poussin) über die viktorianischen Präraffaeliten

TOUR

Schauseite einer modernen Hauptstadt

Cardiff Bay Trail – zu Fuß oder mit dem Rad

Infos

📍 D 19

Start: Mermaid Quay

Länge/Dauer:
10 km, ca. 1 Std.

Fahrradverleih:
Pedal Power
(s. S. 30)

Fähre: £ 3, sie befördert Fahrräder gratis

Cardiff International Pool 4: s. S. 31

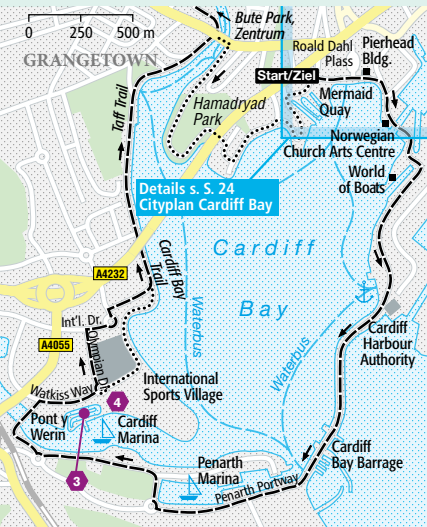
Die autofreie, fast steigungsfreie Rundstrecke zeigt Cardiff von einer ganz anderen Seite – viel Wasser, Wind und beste Blicke auf die schicke moderne Skyline von Cardiff Bay, aber auch auf Relikte der Industriegeschichte.

Vom **Mermaid Quay** geht es zunächst zu der kleinen Kirche mit dem **Norwegian Church Arts Centre** und weiter radelt man vorbei an der **World of Boats**-Schiffsausstellung und der **Cardiff Harbour Authority** (Hafenbehörde): Ein Highlight der Tour ist dann der **Cardiff Bay Barrage**. Der Damm sorgt mit seinen Schleusen zur Regulierung des Wasserspiegels in der Bucht. Die Aussicht von hier reicht über die Severnmündung bis nach England.

Hinter dem Segelboothafen **Penarth Marina** quert man auf der Klappbrücke **Pont y Werin** den River Ely und kommt dann zum **CIWW** 3 (s. S. 30), wo man Wildwasserkanuten beim Üben zusehen kann. Danach radelt man am International Sports Village vorbei und weiter am Wasser entlang.

Hat man die autobahnähnliche A 4232 erst einmal unterquert, radelt es sich gemütlich, vorbei an vielstöckigen modernen Wohnblocks am River Taff bis zu den viktorianischen Reihenhausezeilen von **Grangetown** und am Fluss entlang über mehrere Kreuzungen bis **Bute Park**.

Wer die Bay von der Wasserseite erleben möchte, nimmt nach dem Überqueren des Damms eine Fähre zum **Mermaid Quay** und radelt dann von dort ins Zentrum.



bis hin zu den verstörenden Gemälden von Francis Bacon, außerdem Porzellan u. v. m. Die ausgezeichnete Sammlung von Werken des französischen Impressionismus, darunter zahlreiche Monets, lässt sich durchaus mit denen in Pariser Museen vergleichen. Wer Wales mit den Augen eines Landschaftsmalers sehen möchte, durchwandert Gallery 7 (»The Power of the Land«). Sie zeigt die Werke aus 300 Jahren Landschaftsmalerei nicht chronologisch, sondern topografisch von Nord nach Süd gehängt, was interessante Perspektiven eröffnet.

Cathays Park, <https://museum.wales/cardiff>, Di–So 10–17 Uhr, Eintritt frei

Für den Forscherdrang

17 Techniquist: Dass Mathe oder Physik nicht langweilig sein müssen, beweist Großbritanniens ältestes Wissenschaftszentrum. Es bietet vor allem für Kinder, aber auch für deren erwachsene Begleitung ein kurzweiliges Programm in Form von 120 interaktiven Stationen – das ideale Ziel auch für Regentage.

Cardiff Bay, Stuart Street, www.techniquist.org, Di–Fr (Schulzeit) 9.30–16.30, Sa, So 10–17, Ferien tgl. 10–17 Uhr, Erw. £ 8, Kinder unter 16 Jahre £ 6,50

Wales zum Anfassen

St Fagans National History Museum: (📍 N 19) Ein Freilichtmuseum, wie man es aus Skandinavien kennt, schwebte dem Earl of Devonshire 1948 vor, als er ein Museum zur walisischen Alltagskultur gründete. Für die Anlage stiftete er sein Schloss samt Park. In den Jahrzehnten danach kamen Gebäude aus dem ganzen Land – zerlegt, hierhertransportiert und wieder aufgebaut – und dokumentieren nun die Wohnverhältnisse in ländlichen Cottages ebenso wie die industrielle Vergangenheit. Die Häuser sind das ganze Jahr über belebt, Besucher können z. B. einem Weber am Webstuhl oder einem Holzschuhmacher bei der Arbeit zusehen.

Werfen Sie einen Blick in die bescheiden eingerichteten Arbeiterhäuser aus Merthyr Tydfil und in eine der Rundhütten eines nachgebauten eisenzeitlichen Dorfes. Ein Laden wie zu Tante-Emma-Zeiten ist Gwalia Stores, und in dem Stein für Stein wiederaufgebauten Arbeiterbildungshaus Oakdale Workmen's Institute wird dokumentiert, wie Ab- und Aufbau vor sich gingen. Ein Rundgang durch das 1580 entstandene, aber im Stil des 19. Jh. möblierte Herrenhaus rundet den Besuch ab. Gartenfreunde werden den Arznei- und Rosengarten sowie den Garten im viktorianischen Stil in Augenschein nehmen. Für Kinder gibt es jede Menge Spannendes wie den Hochseilgarten nahe dem Hauptgebäude. Der moderne Museumsbau dokumentiert in Wechselausstellungen walisische Gegenwartskultur.

Am westlichen Stadtrand (ca. 8 km), <https://museum.wales/stfagans>, tgl. 10–17 Uhr, Eintritt frei (Parken £ 5/Tag), Bus Nr. 32/32A oder 320 ab Cardiff Central; High Ropes CoedLan: Osterferien–Okt. tgl. 10–17 Uhr (letzter Kurs 16.30 Uhr), £ 10/30 Min.

Schlafen

In Cardiff herrscht kein Mangel an Hotelbetten, meist in Großhotels internationaler Ketten, die die Stadt geradezu umzingeln. Großereignisse, vor allem Rugbyspiele, veranlassen manche Hotels, die Preise zu verdoppeln.

Wohnen in der Kohlebörse

1 The Exchange Hotel: Großzügig geschnittene Räume in den prunkvoll ausgestatteten Räumen der ehemaligen Kohlebörse. Platz für bis zu vier Personen in den DeLuxe Rooms mit zwei Doppelbetten. Normal große Doppelzimmer kosten je nach Wochentag und Saison £ 89–145. Mount Stuart Square, T 029 20 10 70 50, <http://exchangehotelcardiff.co.uk>